

## Transkription von Urkunde HLM 1447a

Ort, Datierung: Helmstedt, 1447-09-08

Signatur: Stadtarchiv Helmstedt, Nr. 361 (357; 367)

Inhalt: Olrick van Steynbeke: Altardotierung und Messstiftung

Jk Olrick van Steynbeke wonhaftech to Helmstede Bekenne apenbar(e) myd macht dusses breues vor mik / mynen eruen vnd(e) vor alsweme geistliken , vnd(e) werliken personen den jennen de dussen breff sehn horen / ifte lezen dat ik vm(m)e godes vnser leue(n) frouwen , Ok vm(m)e vormeringe des denstes vnser heren cristi vnde / vm(m)e myner olderen vnd(e) ok myner vnd(e) myner eruen selen salicheyd willen de dare sint an deme dode / vnd(e) ok noch in deme leue(n)de hebbe gegeue(n) vnd(e) geue myd macht dusses brefes de <sup>1</sup> twyntich mark helmeste/desscher geringe wytte vnd(e) wichte de ik myne eruen hebben gehad vnd(e) hebben an deme huse dar nu to / dusser tijd jnne wonet hans von wenden belegen to Helmstede in der schostraten to deme Altare sendte / Andreas belege(n) jn sendte Steffens kerken to Helmstede to den ewigen dagen , dare by to bliue(n)de Dusse / erfe (et) twintich mark myk mynen erue(n) de vp gn(an)te hans van wenden sine eruen iffte eyne(n) ander jnwoner / dusses hofes de tokome(n)de were in to <sup>2</sup> komen tiden vor tinszen alle iare vppe sendte Michaelis dach alz(e) beno/meliken vere olde schok teyn olde schilling vor dat schok so to Helmstede eyne(n) were is , vpp de twintich mark / So de in den Erszamen schepen bock to helmstede clarlic ouer den frede des huses dare in ouer hebbe / vthwiset De twintich mark schulle(n) to den ewigen tiden bliue(n) by dussem vppgn(an)t(en) Altare sendte Andreas / Auer de vere olde schock tinszes so vorscr(euen) is schal hebben <sup>3</sup> dy vicarius des sulue(n) Altares dij nu to dusser tijd sin / vnd(e) alle syne na kome(n) vicarius to den ewigen volgenden tijden des sulue(n) Altares vppe sendte Michaelis / dach negest kome(nde) na gifte dusses breues vord ouer eyne jar vptoneme(n)de vnd(e) denne vord mere alle jare na / eynder volge(n)de ok to den ewigen tiden Hijr vore schal de hebbere dusses Altares dij to dusser tijd is vnd(e) / alle syne nakomen vicarius de syn wy de syn de tokomen werde(n) vormeren dat denst godes vnd(e) [...] in / alle syne(n) vigilien vnd(e) missen vnd(e) in synen jnnigen beden truweliken bidden vor myk myne ergeno(mede) / myne husfrouwen alheyde vnse kindere vnd(e) vnse eruen vnd(e) schal to den ewigen daghen vor dem erge/screue(n) Altare sendte Andreas in der kerken Sendte Steffens alle weken dorchganden dat gantze jare vnde / alle na volgende jare holden dre missen nomeliken eyne missen vor de leue(n)digen eyne myssen vor de / doden de dridden in de ere vnser leue(n) frouwen der moder godes vnd(e) in den missen gheten syn jnnige beth / tigen god so vorgescreeue(n) is were ok sake vnd(e) schege dat dusse vicarius de to dusser tijd ys effte nakome(n) / vicarij dussen breff vnd(e) vorscr(euene) missen nicht enholden effte holden enleten vpp tijd vnd(e) stede so v(or)beroret is vn(de) / nicht echte nod sake dage effte kra(n)kedage beneme so schulle(n) de vorstendere des Altares de hijr na gescreuen) / stan vnd(e) na kome(n) vorstendere dem vicario vnd(e) na kome(n) vicarij de vorscr(euen) vere schok nicht geue(n) effte volge(n) / laten so lange dat gehalden werde so dusse breff vthwiset vnd(e) gotlik is Vortmere offte hans van we(n)den / syne eruen effte eyne andere nakome(n)de hus sitter dusse erberorde twintich mark affgeue(n) vnd(e) den berorde(n) / tynsz inlosen welden so schullen se geue(n) nye Bru(n)swikische pen(n)i(n)ge so ik hebbe vth ge geue(n) dre nye vor / vere olde so vele dat de twintich mark vornoyget werden de sumpnen geldes myd dem tinsze efft des / tinszes wat vorscreu(en) were schullen se leggen by dusse na ghescreuen) vorstendere de ik vm(m)e godes willen vnde / vm(m)e vnser leuen frouwen willen vnd(e) vm(m)e merer

wissenheyd to vorstendere dusses Altar(es) vnd(e) alle ere / nakomen ok to den ewigen tiden hebbe  
gebeden vnd(e) myt macht dusses brefes hebbe geheten Alze by / namen den Ersamen here(n) Andreas  
Beckman(n)e perner to helmestede to dusser tijd vnd(e) alle syne na kome(n) / rechte p(er)nere Dy  
vorsichtigen hanz Tegelmuller hanz myen olde vnd(e) nye mesters va(n) den scho/werchten vnd(e) de  
gantzen jnnigen insampt(en) des sulue(n) werkes der schomaker vnd(e) alle ere na komen / mestere  
vnd(e) schomaker der Stad helmestede ok to ewigen tyden dat se dat erscr(euen) geld na erer  
vornu(n)ft / vnd(e) beka(n)tnisse schullen leggen an eyn ander gud wur se kun(n)en vnd(e) mogen  
samptlike(n) vnd(e) eyndrecht/likem dare alle jare vere olde schok so vorscr(euen) is mogen mede  
bekomen vnd(e) mogen dat don so vaken / ohme des nod vnd(e) behoff is dare dy vicarius denne syner  
Almesen vnd(e) loues ane warden mach vor/der hebbe ik dussen breff myd wol bedachtem mode  
vnd(e) myd gudem willen vnd(e) myd rade mynes per/ners heren Andreas ergescr(euen) gelecht vnd(e)  
in de truwen hant ghegeue(n) den vorscr(euen) hanz Tegelmuller / hanz myen olde vnd(e) nyge  
mestere vnd(e) der gantzen meynen Jnnigen van den schowerchte(n) vaken / beroret to ewigen tyden  
by ohne to bliuen Vordmere is dusses brefes eyne afe scrift vnd(e) eyn orku(n)/de gelecht by de  
vorsichtigen olderlude der kerken to Sendte stepphens by de anderen brefe de spreken / ouer de  
anderen Altare jn der sulue(n) kerken dare jnne me vinden mach dat dusse houet breff an dus/ser  
vorgn(an)t(en) truwe hant to ewigen tiden vorsloten lyd schege ok dat dat geld aff gelozet worde /  
vnd(e) in dusser vakenscreuen truwe hand worde gegeuen dat schal scheyn myd mydde[willen] des  
vi/carius de to den tijden is vnd se dat na orem willen guder bekenntnisse in deme ersten nicht /  
anleggen konden Hijr vm(m)e schal de vicarius dat denst godes vnd(e) de missen nicht vallen / laten  
Oft auer de sum(m)e der twentich m(a)rk meer ofte lenger wan eyn jar vm(m)e vmbelecht / bleue so  
schal de sulue vicarius to den missen also vorgerort is vnvorplicht bliuen vnde / entsette sik vorder myd  
den anderen geyderen de sunte Andreas vor had gehad so denne / de anderen brefe dat wol uth wiset  
ere dusse twintich mark dar to worden gegeuen / Des to mehrer beka(n)tnisse vnd(e) wissenheyd  
hebbe ik Olrick van Steynbeke vor myk myne eruen witliken vnd(e) myd gudem willen myn jngesegel  
laten hengen an dussen breff Ghe/geue(n) na der bord cristi vnser heren duse(n)t jar veerhu(n)dert jar  
darna jn dem seue(n)vnd(e)vertigsten / jare in deme dage vnser leuen frouwen so se gheboren wart

---

<sup>1</sup> *de* über der Zeile eingetragen

<sup>2</sup> *to* über der Zeile eingefügt

<sup>3</sup> *hebben* über der Zeile eingefügt